

# Mit dem Staatspreis in der Hand

Riedenburgs Bürgermeister Thomas Zehetbauer ehrt Michael Oexl für seinen Erfolg bei der Ausbildung zum Zimmerer

Von Laura Schabenberger

**Riedenburg** – Mit einer Durchschnittsnote von 1,37 hat der Dietfurter Michael Oexl die Berufsschule abgeschlossen. Für diese Leistung erhielt der 20-jährige frisch ausgebildete Zimmerer den sogenannten Staatspreis. Über diesen Erfolg freuten sich mit Oexl sein Chef Christian Hierl vom Riedenburger Unternehmen Jura Holzbau sowie Thomas Zehetbauer (CWG), Bürgermeister der Dreiburgenstadt, bei einem Pressegespräch, das den durch die Pandemie ausgelösten Hygienerichtlinien entsprach.

„Für mich ist das ein besonders schöner Termin. Ich darf einen ausgezeichneten Mitarbeiter in einem ausgezeichneten Unternehmen ehren“, lobte Zehetbauer. Deswegen packte er zu der Ehrenurkunde der Stadt noch eine Tasse, süße



**Einen Ehrenbrief** von Bürgermeister Thomas Zehetbauer (l.) und einen Hammer von Jura Holzbau-Chef Christian Hierl (r.) hat Michael Oexl als Anerkennung für seine Leistungen erhalten. Foto: Schabenberger

Nervennahrung und Riedenburger-Gutscheine. Als ausgebildeter Maschinenschlosser – als solcher war er vor seiner Polizeiaufbahn tätig – wisse er, wie wichtig das Handwerk sei, sagte Zehetbauer. „Und es wird auch in Zukunft mehr und mehr an Bedeutung gewinnen.“ Mit sei-

ner erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung würden Oexl viele Türen offenstehen, sie sei eine solide Grundlage für seine berufliche Laufbahn.

Und an dieser möchte Oexl nun feilen: Er besucht aktuell bereits die Berufsoberschule, um sein Fachabitur nachzuho-

len. Im Anschluss möchte er an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg studieren: „Das soll in Richtung Architektur gehen.“ Während seiner Ausbildung habe er bemerkt, wie sehr ihn die Planung von Häusern interessiere, wie gern er kreativ arbeite. „Als

Architekt ist das alles in einem Beruf vereint.“ Obwohl er sich darauf freue, vermisse er seine Tätigkeit als Zimmerer bereits jetzt ein wenig: „Ich schaue mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück und in die Zukunft.“

Ähnlich geht es seinem Chef Hierl. Er finde es schade, dass Oexl seinem Unternehmen nicht als Geselle erhalten bleibt – vor allem, weil er ihn schon während seiner Schulzeit als Praktikant kennen- und schätzen gelernt hat. Andererseits sei der scheidende Lehrling auch als fertig ausgebildeter Architekt wieder in seiner Firma willkommen. Damit sich Oexl noch oft an seine Zeit als Zimmerer bei Jura Holzbau zurückerinnert, überreichte ihm Hierl einen Hammer: „Wenn du damit einen Nagel in die Wand schlägst, denkst du daran, wo du herkommst.“ DK